

N I E D E R S C H R I F T

über die 36. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach vom 11.11.2019 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses der Stadtwerke waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Betriebsausschuss Stadtwerke ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Volker Kranenberg

Mitglieder

1. stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Richter

2. stellv. Vorsitzender Björn Rose

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwek Vertretung für Herrn Jörg Jansen

Stadtverordneter Uwe Oettershagen

Sachkundiger Bürger Dipl.-Kfm. Reinhard Kretschmann

Sachkundiger Bürger Dirk Vedder

Stadtverordneter Christian Weiss

Stadtverordneter Uwe Schieder

Stadtverordneter Torsten Stommel

Sachkundiger Bürger Rüdiger Goldmann

Sachkundiger Bürger Jürgen Schoder

Stadtverordneter Dr. Ulrich von Trotha

Sachkundiger Bürger Andreas Dißmann

Stadtverordneter Gerhard Küppers

VA. Heinz Breidenbach

VA. Klaus Josupeit

Verwaltung

VA. Harald Kawczyk

Hardy Berg

Christopher Seybold

Schriftführerin Ann-Kathrin Hagenow

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordneter Jörg Jansen

VA. Michael Junklewitz

Die Niederschrift führt: Ann-Kathrin Hagenow

Sitzungsbeginn 17:56 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:18 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Wirtschafts- und Finanzplan 2020 der Stadtwerke Gummersbach
Vorlage: 04020/2019/1
- TOP 3 3. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2019
Vorlage: 04028/2019
- TOP 4 Erlass eines XXI. Nachtrages zur Beitrags- und Gebührensatzung zur
Entwässerungssatzung der Stadt Gummersbach vom 07.12.2000
Vorlage: 04039/2019
- TOP 5 Umbau am RRB/HRB Dellenfelder Siefen
Vorlage: 04037/2019
- TOP 6 Umbau am RKB/RRB Im Lütgental
Vorlage: 04038/2019
- TOP 7 Kanalsanierung Koversteiner Weg
Vorlage: 04051/2019
- TOP 8 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Niederschrift wurde einstimmig gefasst (bei Stimmenthaltung/en).

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Enthaltung 1

TOP 2

Wirtschafts- und Finanzplan 2020 der Stadtwerke Gummersbach

Vorlage: 04020/2019/1

Der Entwurf des Wirtschafts- und Finanzplans 2020 der Stadtwerke Gummersbach wurde bereits in der 35. Sitzung des Betriebsausschusses am 09.10.2019 von Herrn Berg ausführlich erläutert und vom Betriebsausschuss zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Herr Dissmann bittet darum noch einmal die Sonderrücklage für den Verlustausgleich in Höhe von ca. 900.000 EUR näher zu erläutern. Herr Kawczyk entgegnet, dass er die Frage gerne unter dem TOP Mitteilungen nicht öffentlich beantwortet.

Auf Nachfrage von Herrn Kranenberg hin besteht seitens der Mitglieder des Ausschusses kein weiterer Erklärungsbedarf des Wirtschafts- und Finanzplans 2020.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst (bei Stimmenthaltung/en).

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Enthaltung 1

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2020 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 9.497 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 600 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2020 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Gewinn von rund 162 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.689 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 760 TEUR.
3. den Stellenplan 2020 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

TOP 3**3. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2019****Vorlage: 04028/2019**

Herr Berg erläutert die Vorlage.

Der III. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2019 gliedert sich in den hoheitlichen Bereich Abwasser und die gewerblichen Bereiche Wasser, Wärme, Bäder und Parken.

Im hoheitlichen Bereich Abwasser liegen die Umsatzerlöse bedingt durch einen leicht erhöhten Wasserverkauf um 44 TEUR über dem Planansatz. Der sonstige Betriebsaufwand liegt aufgrund einer Erstattung für von einer Fremdfirma verursachte Kanalschäden um 26 TEUR über Plan. Die Personalkosten befinden sich derzeit um 105 TEUR unter Plan. Grund hierfür sind zwei noch nicht besetzte Ing.-Stellen und Stundenverschiebungen in den Teilbetrieben. Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVO vorgeschrieben ist, ist anteilig für das III. Quartal ausgewiesen. Nach Ablauf des III. Quartals ergibt sich eine Einstellung in die Rücklage in Höhe von 153 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 92 TEUR geplant. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Werte im weiteren Jahresverlauf wieder angleichen werden.

Im gewerblichen Bereich Wasser liegen die Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge über Plan. Der Wasserverbrauch liegt leicht über Vorjahresniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse. Die Personalaufwendungen liegen 26 TEUR unter Plan durch eine nicht besetzte Vollzeitstelle und Abweichungen durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und dem hoheitlichen Bereich. Es wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht wird.

Im gewerblichen Bereich Wärme liegen die Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge 56 TEUR unter Planansatz. Die Entwicklung der Energiebezugskosten liegt analog zu den Umsatzerlösen unter Planansatz. Der Ausgleich im Bereich der Umsatzerlöse und Energiebezugskosten erfolgt bei der Jahresverbrauchsabrechnung. In der Jahresbetrachtung wird davon ausgegangen, dass das Planergebnis erzielt werden kann.

Im gewerblichen Bereich Bäder liegen die Umsatzerlöse aufgrund einer weiterhin positiven Besucherentwicklung im Bad Gumbala im III. Quartal rund 33 TEUR über Planniveau. Durch weitere Zahlungen aus dem Rechtsstreit weichen die sonstigen Betriebserträge 22 TEUR positiv vom Planansatz ab. Aufgrund der positiven Besucherentwicklung im Bad Gumbala wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann.

Im gewerblichen Bereich Parken liegen die Umsatzerlöse 80 TEUR über Planansatz, bedingt durch die weiterhin positive Entwicklung des Parkhauses Forum. Die sonstigen Betriebserträge weisen eine positive Abweichung von 39 TEUR zum Plan auf, die auf eine Versicherungserstattung für den Brandschaden in der Tiefgarage Rathaus basiert. Die bezogenen Leistungen liegen 38 TEUR über Plan und sind als Gegenposition für die Versicherungserstattung zu berücksichtigen. Die Zinsaufwendungen weichen aufgrund einer im Vorjahr fehlerhaft geplanten SWAP-Darstellung 35 TEUR vom Planansatz ab. Näheres hierzu wurde bereits in der letzten Betriebsausschusssitzung erläutert. Das Ergebnis im Bereich Parken sollte aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung des Parkhauses Forum erreicht werden können.

Im Zusammenhang mit dem III. Quartalsbericht fragt Herr Kranenberg nach, wie sich die neu eröffnete Sauna-Lounge entwickelt. Herr Kawczyk erläutert, dass die Lounge von den

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Besuchern sehr gut angenommen wird und es viele positive Rückmeldungen gibt. Im Oktober war ein Anstieg der Umsätze zu verzeichnen, auch im Gastronomie-Bereich.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den III. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2019 zur Kenntnis.

TOP 4

**Erlass eines XXI. Nachtrages zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Gummersbach vom 07.12.2000
Vorlage: 04039/2019**

Herr Kawczyk erläutert die Vorlage.

Wie in jedem Jahr ist auch für das Jahr 2020 der Kanalanschlussbeitragssatz gemäß § 4 Abs. 1 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Gummersbach vom 07.12.2000 für den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage entsprechend der Veränderung des Preisindex der Lebenshaltung aller privaten Haushalte im Bundesgebiet vom Juli des Vorjahres (+ 1,7 %) anzupassen.

Für das Jahr 2020 ist der Kanalanschlussbeitrag für einen Vollanschluss von 5,38 € auf 5,47 € zu erhöhen.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 17

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt den in der Anlage beigefügten XXI. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Gummersbach vom 07.12.2000.

TOP 5

**Umbau am RRB/HRB Dellenfelder Siefen
Vorlage: 04037/2019**

Herr Seybold erläutert die Vorlage und stellt die geplante Bauwerkssanierung des RRB/HRB Dellenfelder Siefen anhand eines Übersichtplans und Fotos der Örtlichkeit dar.

Das RRB/HRB Dellenfelder Siefen ist ein offenes Rückhaltebecken mit begrünten Böschungen und Erddamm, zum Zwecke des Schutzes der Gewässerökologie (RRB) und des Hochwasserschutzes (HRB).

Ziele des Umbaus sind die Anpassung des alten Bauwerks an die neuen Regelwerke, die Verbesserung des Gewässerschutzes und die Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Im Rahmen der Sanierung werden neue Messtechnik sowie eine neue zweistufige Drosseltechnik eingebaut. Eine Notentlastung wird ausgebaut. Zudem wird die bisher unbefestigte Zuwegung von ca. 200 m zu einer Asphaltstraße ausgebaut, damit der Spülwagen der Stadtwerke zukünftig das Becken anfahren kann.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Die Kosten der Baumaßnahme wurden mit 334.669,35 € (brutto) ermittelt. Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 17

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass im Frühjahr 2020 mit der Ausführung begonnen werden kann.

TOP 6

Umbau am RKB/RRB Im Lüttgental

Vorlage: 04038/2019

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Im Stadtteil Berstig befindet sich in der Straße „Im Lüttgental“ ein kombiniertes Regenklär- und Regenrückhaltebecken (RKB/RRB), an das der Regenwasserkanal des südöstlichen Gebietes des Stadtteils Berstig II angeschlossen ist. Erbaut wurde das Erdbecken Ende der 1970er Jahre.

Ziele des Umbaus sind die Verringerung des hohen Betriebs- und Personalaufwands, der Wegfall der jährlichen Drosselkalibrierung und die Verminderung der Sohlverschlammung.

Im Zuge der Baumaßnahme werden neue Messtechnik und eine automatische Steuerung des Entleerungsschiebers sowie eine neue Drosseltechnik ohne bewegliche Teile eingebaut. Die Sohlverschlammung wird zukünftig durch Schlammfang, Steinstickung und Trockenwetterrinne verringert.

Die Kosten für die Baumaßnahme wurden mit 94.600,00 € (brutto) ermittelt. Mittel im Wirtschaftsplan stehen zur Verfügung.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 17

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass die Ausschreibung der Baumaßnahme zum Jahreswechsel 2019/2020 durchgeführt werden kann.

TOP 7

Kanalсанierung Koversteiner Weg

Vorlage: 04051/2019

Herr Seybold erläutert die Vorlage.

Im Koversteiner Weg wurde in den Jahren 1979/1980 ein Trennsystem erstellt.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Der hydraulische Zustand des Kanals ist zwar gut, aber die Kanalsubstanz wurde mit ungenügend bewertet.

Die schlechte Bewertung des baulichen Zustands ergibt sich durch die schadhafte Substanz der Betonrohre, die durch Schwefelsäure angegriffenen sind, partielle Schäden wie Wurzeleinwüchse und Undichtigkeiten und aus vielen Anschlusspunkten, die, wie seinerzeit üblich, nicht angebohrt sondern mit Hammer und Meißel hergestellt wurden. Die Schäden werden anhand von Fotos dokumentiert.

Aufgrund des Schadenbildes, der guten vorhandenen hydraulischen Leistungsfähigkeit und des ausreichenden Straßenzustands ist der Einzug eines Schlauchliners die wirtschaftlichste Lösung.

Es ist vorgesehen, den Schmutzwasserkanal über die Gesamtlänge von ca. 320 m durch den Einzug eines Schlauchliners zu renovieren. Damit sind alle partiellen Schäden saniert und der Kanal ist säurefest ausgekleidet. Die Anschlusspunkte werden durch Roboterverfahren von innen repariert.

Die Grundstücksanschlüsse werden nur bei erkannten Schäden erneuert.

Die Kosten der Maßnahme werden auf 150.000 € (brutto) geschätzt. Mittel stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 17

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass im Frühjahr 2020 mit der Ausführung begonnen werden kann.

**TOP 8
Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen im öffentlichen Teil vor.

Volker Kranenberg
Vorsitz

Harald Kawczyk
Betriebsleiter

Ann-Kathrin Hagenow
Schriftführung